

## WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN AUS DER MZ

MELDUNG VOM 11.11.2009, 19:41 UHR

**Jogging für die grauen Zellen****Markus Hofmann machte dasMittelbayerische Forum zum Fitnesscenterfür Denksportler.****REGENSBURG.** Von Roman Hiendlmaier, mz

Es muss ein besonderer Vortragsabend gewesen sein, wenn die Zuhörer danach auf dem Weg zu ihren Autos sich gegenseitig auf die Sprünge helfen, wie denn die acht wildfremden Menschen hießen, die zuvor am Podium standen. Und auch rund 300 im Saal des Kolpinghauses wild um sich deutende Menschen sind ungewöhnlich – noch dazu, wenn alle die Augen geschlossen haben.

Nur für Markus Hofmann sind die Reaktionen Tagesgeschäft. Der Self-made-Gedächtnistrainer hatte am Dienstagabend im Rahmen des „Mittelbayerischen Forums“ seinen großen Auftritt. Für den gebürtigen Nabburger war's ein Heimspiel, er tat sich leicht, die sogenannte „Mnemo-Technik“ unters Volk zu bringen. Dabei wird der Umstand verwendet, dass das Gehirn Informationen wesentlich leichter speichern kann, wenn sie mit Assoziationen verknüpft werden.

Schön zu sehen bei Hofmanns Aufwärmtraining, die Bundesministerien. 16 an der Zahl, sind die Staatsbehörden auch für fitte Denksportler nicht so leicht aus dem Ärmel zu schütteln, also verband sie Hofmann gedanklich mit Körperteilen. Als Reihenfolge galt von oben nach unten, also mit den Zehen als Bundeskanzleramt bis zum Kopf als Bildungsministerium. Auch ohne Gedächtnistrainer war dabei natürlich vorstellbar, was als donnernde Assoziation für das Verteidigungsministerium herhalten musste.

Hofmann hatte seine Lacher, die Zuhörer binnen weniger Minuten zumindest die meisten der 16 Ministerien gespeichert. Das Spielchen ging munter weiter: Der 34-Jährige sprang im Saal herum und verknüpfte Einrichtungsgegenstände so geschickt mit den sieben Weltwundern der Neuzeit, dass auch Kindern ein Rundumblick genügte, um vom Kolosseum bis zur Chinesischen Mauer alle Wunderbauten herunter zu rattern.

Das Finale bestand aus besagten acht Zuhörern, die sich nach 90 Minuten Gehirnjogging freiwillig auf dem Podium in den Dienst der Allgemeinbildung stellten. Die Zuhörer sollten sich auf die Schnelle deren Vor- und Nachnamen merken. Obwohl Hofmann dabei einer Dame bildlich ein Dia aus dem Mund klaute, weil sie ein solches Biest sei – es war nicht charmant, aber es half. Bei der abschließenden Fragerunde ans Publikum kam der Name Klaudia Wiest wie aus der Pistole geschossen.

Der Trainer war zufrieden und pries die Vorzüge der Mnemo-Fitness im Alltag: Verkäufer können alle Vorzüge ihrer Produkte im Schlaf, Hände schüttelnde Politiker sich „Wie-hieß-denn-der-gleich-noch“-Peinlichkeiten ersparen, Schüler ihre Fremdsprachenlehrer glücklich machen – kurz: Denksport ist gut für alle. Nur für Frau Wiest sollte man sich eine andere Assoziation einfallen lassen – sie wirkte wirklich sympathisch.



Markus Hofmann als Trainingsleiter

**Donnerstag, 12.11.2009****URL:**[http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsnachrichten-aus-der-mz/artikel/jogging\\_fuer\\_die\\_grauen\\_zellen/484257/jogging\\_fuer\\_die\\_grauen\\_zellen.html](http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsnachrichten-aus-der-mz/artikel/jogging_fuer_die_grauen_zellen/484257/jogging_fuer_die_grauen_zellen.html)